



©Paris Aéroport

Der Wein, eine gefährdete Wirtschaftsbranche?

Jeder Aviatikfan weiss, dass die EU und die Vereinigten Staaten von Amerika einander seit Jahren grosse Vorwürfe machen, was die finanzielle Unterstützung ihrer zwei riesigen Flugzeughersteller betrifft. Subventionen ist das Thema. Der Konflikt lauerte seit 15 Jahren. Am 2. Oktober berechnete die WHO (Welthandelsorganisation) die amerikanische Regierung, Europa zu sanktionieren. Mit Strafzöllen in Höhe von 7.5 Milliarden Dollar (6.9 Mrd. Euro). Die gegenseitigen Bemühungen, den Zwist zwischen beiden Kontinenten diplomatisch zu beheben, sind erfolglos geblieben. Trump benimmt sich gerne wie Knecht Ruprecht und meint, mit Sanktionen den Hals jeder Regierung brechen zu können... Und vergisst dabei, dass die EU im Frühling 2020 noch höhere Sanktionen gegen Boeing verhängen dürfte...



Der Grund des Wirtschaftsstreit: Beide, die USA und die E.U. sehen den Mechanismus des Anderen als Subventionen

Quelle: "WTO issues with Airbus & Boeing – a 12+ year battle in 3.5 minutes"

©Airbus

Das Sprichwort einer Walliser Weinkellerei lautet „Fais bien ton vin tout le reste est vain“. Die amerikanischen Sanktionen betreffen in erster Linie Grossbritannien, Deutschland, Spanien und Frankreich. Die Zölle auf verschiedene Produkte, z.B. Whisky, Olivenöl und Käse aus diesen Ländern werden drastisch erhöht. Der Wein aus Spanien und Frankreich wurde ab dem 18. Oktober 2019 mit 25% mehr Zollgebühren sanktioniert. Merkwürdigerweise werden Champagner, Schaumweine und alle Weine mit einem Alkoholgehalt von mindestens 14% nicht sanktioniert. Spannenderweise auch die Wein-Cubitainer mit mindestens zwei Liter Inhalt nicht...



©DPA

Ist nun der Wein eine gefährdete Wirtschaftsbranche? Wir möchten diese Frage aufwerfen.

Das Sprichwort „Fais bien ton vin tout le reste est vain“ erweist sich in so einer Situation als besonders angebracht. Winzer*innen, die so oder so hervorragend arbeiten und Erzeugnisse aus den Premium- und Luxus-Kategorien produzieren, werden unter den Sanktionen bestimmt nicht leiden. Während eines Besuchs bei Olivier Bernstein Mitte Oktober machte uns der talentierte Winzer darauf aufmerksam, dass der Preis des Rohmaterials, also der Trauben in den letzten zehn Jahren um 500% gestiegen ist... Werden die 25% das Gleichgewicht zwischen Aficionados, Sammlern, gut betuchten Weinliebhabern und den Produzenten in Gefahr bringen? Wir zweifeln ernsthaft daran...

Hingegen ist es uns durchaus bewusst, dass den kleinen Weingütern insbesondere Schwierigkeiten begegnen könnten. Mitte Oktober durften wir verschiedene burgundische Winzer*innen fragen, wie sie die Situation wahrnehmen. Auch wenn es uns bewusst ist, dass sie dank der unermüdlichen Weltnachfrage eine privilegierte Situation genießen, lautete ihre Antwort einstimmig: Ja, die Lage beunruhigt uns, aber sie beunruhigt die amerikanischen Importeure noch mehr... Im Jahr 2018 haben die USA für insgesamt USD 6'449.23 Millionen Wein aus der ganzen Welt importiert, darunter für USD 2'159.08 Mio. aus Frankreich. Wertmässig war Frankreich 2018 der erste Weinlieferant der Vereinigten Staaten von Amerika und mit 173.02 Mio. Liter der Zweite nach Italien -©Contrade ([Link](#))-. Die international renommierte Kreditversicherungsgruppe Euler Hermes ([Link](#)) schätzt ein, dass die französische Weinindustrie in Folge der amerikanischen Sanktionen € 370.- verlieren könnte...



Französischer Wein in einem Supermarkt in Los Angeles im August 2019 ©AFP, Mark Ralston für [Le Monde](#)

Wir haben es geschrieben, wir möchten die Frage aufwerfen, ob der Wein eine gefährdete Wirtschaftsbranche ist. Frankreich ist, wie weiter oben erwähnt, nicht das einzige Land, das Wein nach Amerika exportiert. Heute ist Frankreich buchstäblich die Dartscheibe von Donald Trump. Wer morgen? Wir sind auf Ihre Meinungen gespannt.

Text & Fotos: Jean François Guyard
31. Oktober 2019

Lektorat: Carsten M. Stammen

	Valeur (millions USD)	Part des importations (%)
France	2 159,08	33,48
Italie	2 067,65	32,06
Nouvelle-Zélande	455,34	7,07
Australie	386,43	5,99
Espagne	382,00	5,94
Autres	397,23	6,16
Total	6 449,23	100,00

Die wichtigsten Weinlieferanten 2018 auf dem amerikanischen Markt ©Contrade

Unser Mitarbeiter **Carsten M. Stammen** ist freier Fachjournalist mit den Schwerpunkten Wein und Gastgewerbe. Nach seinem Studium in der Tourismusbetriebswirtschaft und der anschliessenden Tätigkeit in den Bereichen Kommunikation, PR und Weiterbildung. Danach war er als Redaktionsmanager und Verkoster für Wein-Plus tätig und arbeitet heute als Verkoster und Texter für einen internationalen Weinhandel in Deutschland. Daneben ist er Buchautor, Dozent und Blogger zum Thema Wein.

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.